



# TV „Jahn“ Köln-Wahn 1909 e.V.



## *Liebe Mitglieder des TV „Jahn“ Köln-Wahn!*

Sportvereine in ganz Deutschland werden in diesen Tagen vor große Herausforderungen gestellt. Kein anderer Gesellschaftsbereich ist von der Frage, wo die wachsende Zahl der Flüchtlinge untergebracht werden kann, stärker betroffen als der Breitensport. Aktuell sind in Köln in über einem Dutzend Sporthallen Flüchtlinge einquartiert – Tendenz steigend. Hinzu kommen mehr als 20 weitere Hallen, die wegen Renovierungs-Maßnahmen geschlossen sind.

Die daraus resultierende Hallenknappheit macht sich inzwischen auch im Trainings- und Spielbetrieb des TV „Jahn“ Köln-Wahn bemerkbar. Seit Mitte November ist etwa die Dreifachhalle der Großsporthalle Wahn im Zuge von Sanierungs-Arbeiten gesperrt. Bis zur geplanten Fertigstellung im Sommer 2016 sind nach Angaben der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln die Erneuerung der Lüftungsanlage, der Einbau neuer Deckenstrahler für die Beleuchtung sowie die Sanierung der Außenfassade und des Daches geplant. Die beiden Gymnastikhallen der Großsporthalle Wahn sind von diesen Maßnahmen derweil nicht betroffen und bleiben weiter in Betrieb.

Neben der Dreifachhalle der Großsporthalle Wahn ist für den TV „Jahn“ Köln-Wahn derzeit auch die Zweifach- und Dreifachhalle des Schulzentrums an der Heerstraße in Zündorf nicht nutzbar. Dort sind – ebenso wie in der Sporthalle des Stadtgymnasiums Porz – Flüchtlinge untergebracht. Andere Sportstätten (Sporthalle Elisabethstraße in Wahnheide, Sporthalle der Pestalozzischule in Wahnheide, Sporthalle der Heideschule in Wahnheide) stehen unserem Verein wegen Reparaturarbeiten – Schuld daran sind die sogenannten „Sauerkrautdecken“ – momentan gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

Liebe Mitglieder, wir wenden uns nun aus mehreren Gründen mit diesem Offenen Brief an euch. Es ist uns sehr wichtig, zu betonen, dass wir großes Verständnis für euren Unmut über diese Hallensituation haben. Auch wir sind unglücklich darüber, dass wir unser Sportangebot derzeit nur eingeschränkt anbieten können. Gleichwohl bitten wir um euer Verständnis. Zum einen, weil Menschen, die auf der Flucht vor Krieg, Hunger, Gewalt und Verfolgung sind, geholfen werden muss. Zum anderen aber auch, weil der Hallennotstand nicht von unserem Verein verursacht worden ist. Wir sind nicht die „Schuldigen“, sondern die Leidtragenden, die ihrer großen Leidenschaft – dem Sport – derzeit nicht in der Form nachgehen können, wie wir es in der Vergangenheit getan haben und weiterhin gerne tun würden.

Resignation wäre nun jedoch der falsche Ansatz. Denn in der 106-jährigen Geschichte des TV „Jahn“ Köln-Wahn ist es uns mit der Unterstützung unserer Mitglieder schon mehrfach gelungen, schwierige Situationen gemeinsam zu meistern. Insbesondere, weil sich unser Verein seit jeher durch eine hohe Identifikation, einen familiären Zusammenhalt sowie durch eine außergewöhnliche Vereinstreue auszeichnet.

TV „Jahn“ Köln-Wahn 1909 e.V.  
Sportplatzstr. 9  
51147 Köln  
Telefon (02203) 9034-128  
Telefax (02203) 9034-299  
Amtsgericht Köln/Vereinsregister 6252

Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG  
IBAN DE40370623653401132014  
BICGENODE1FHH

Sparkasse Köln-Bonn  
IBAN DE45370501981003292818  
BIC COLSDE33XXX



# TV „Jahn“ Köln-Wahn 1909 e.V.



Auch deshalb sind wir nach wie vor der größte Sportverein im Stadtbezirk Porz und können auf eine traditionsreiche Historie zurückblicken. Vor allem an diese Werte appellieren wir nun auch in der aktuellen Situation.

Durch die eingeschränkte Nutzung oder sogar komplette Schließung von Sporthallen mussten wir einen sogenannten „Notfall-Trainingsplan“ aufstellen. Dieser ist auf unserer Internetseite [www.tv-wahn.de](http://www.tv-wahn.de) einsehbar und hat zum Ziel, unser Sportangebot trotz aller Widrigkeiten möglichst vollumfänglich aufrecht zu erhalten. Dieser „Notfall-Trainingsplan“ erfordert von euch, liebe Mitglieder, ein in der aktuellen Situation unvermeidliches gewisses Maß an Flexibilität und Solidarität, da es mitunter zu veränderten Trainingszeiten und -orten kommen kann. Dies bitten wir zu entschuldigen.

Im Gegenzug versprechen wir, dass wir alles in unserer Kraft stehende dafür tun werden, damit wir unser Sportangebot auch in Zukunft möglichst vollumfänglich anbieten können und sich die derzeitige Hallensituation für euch so erträglich wie möglich gestaltet.

Liebe Mitglieder, ihr sollt wissen, dass ihr auch in dieser schwierigen Phase nicht alleine seid, sondern dass euch der Geschäftsführende Vorstand sowie die Leiter der einzelnen Abteilungen bei Problemen, Sorgen, Anregungen oder Fragen gerne zur Verfügung stehen.

*Der Geschäftsführende Vorstand  
sowie die Abteilungsleiter des TV „Jahn“ Köln-Wahn*

Jürgen Cate      Inesold J.      Svenja Seher  
Gunnar Wunke      Josef Müller      Simon Welter  
Oliver Weyhacker      Hann Pfeil      Tobias Cammeyer  
Gutman      Ralf Brühl      Bernd Kienle  
Ursen Proße      K.P. Klein